

Er scheint 6 mal wöchentlich.  
Wöchentliche Bezugspreis durch Träger einschl. 20 Pfg. bzw. 40 Pfg. Trägerlohn 1.70; durch die Post 1.70 einschließlich Postbewehrungsgebühr, zuzüglich 28 Pfg. Post-Bewehrungsgebühr, Einzelnummer 10 Pfg., die Sonnabend-, Sonntag- und Feiertagsnummer 20 Pfg.

Verlagsort Dresden.  
Verlagsdruckerei: die Spillgie 22 mm breite Seite 6 Pfg.; für Familienanzeigen 8 Pfg.  
Für Flugblätter können wir keine Gewähr leisten.

# Sächsische Volkszeitung

Mittwoch, 22. Juli 1936

## Noch immer undurchsichtige Lage in Spanien

# Gefangennahme Azanas dementiert

Das Hauptquartier der Aufständischen ordnet Mobilmachung in den besetzten Gebieten an

## Widersprechende Rundfunkmeldungen

## Englands Erwerbslosen-Problem

**Lissabon, 21. Juli.**  
Nach einem hier vorliegenden Bericht hat der Sender in Sevilla bekanntgegeben, daß das Hauptquartier der Aufständischen eine allgemeine Mobilmachung sowie die Einziehung aller Wehrdienstfähigen in den von den Aufständischen besetzten Provinzen angeordnet hat.

In einer Rundfunkmitteilung der Sender Madrid und Barcelona hat die Madrider Regierung die Zivilbevölkerung und die Sturmtruppen aufgefordert, den Marsch der Aufständischen auf Madrid zu verhindern. Die Regierung behauptet erneut, Herr der Situation zu sein.

In Madrid ereignen sich fortwährend Schießereien, die von den Regierungsgegnern zur Erhöhung des Wirrwarrs verursacht werden.

Nach einem vom Sender Cordoba aufgefangenen und bisher unbestätigten Funkpruch soll sich der spanische Staatspräsident Azana in Santander angeblich in der Gefangenschaft der Aufständischen befinden.

Die Nachricht von der Gefangennahme Azanas wird vom Sender Madrid energisch dementiert. Die Zivilbevölkerung wurde aufgefordert, nach 8 Uhr abends die Häuser nicht mehr zu verlassen, da am später auf der Straße angetroffene Personen gefoltert werden würde. Obwohl die Madrider Regierung in ihren Rundfunkverlautbarungen erklärt, das Heft in der Hand zu haben, ist die Lage noch durchaus unübersichtlich.

**Paris, 21. Juli.**

Während am Montagabend über den Sender Sevilla eine Verlautbarung der spanischen Regierung verbreitet wurde, die

die Aufständischen zur Übergabe aufforderte, verbreitete der gleiche Sender heute in den frühen Morgenstunden, wie Savas meldet, eine Mitteilung der Aufständischen, in der alle Nachrichten der spanischen Regierung über eine Niederschlagung des Aufstandes scharfstens dementiert werden.

Am Dienstagmorgen wurde ferner von dem Sender Sevilla ein Aufruf General Francos gesandt, in dem zwar der Widerstand der Regierung zugegeben, im übrigen aber gleichfalls die von Madrid verbreiteten Nachrichten als unzutreffend bezeichnet werden. In dem Aufruf heißt es dann weiter, daß sich das Regiment von Coadonga geweigert habe, der Regierung 41 000 Gewehre zur Bewaffnung der roten Miliz zur Verfügung zu stellen, und daß der Flughafen von Cuatro Vientos durch ein Artillerieregiment besetzt worden sei.

Savas knüpft an diese sich widersprechenden Funkmeldungen die Bemerkung, daß es den Anschein habe, als ob auch andere Sender die Wellenlänge von Sevilla benutzen, sei es, um sich als diese Radiostation auszugeben, oder um deren Sendungen zu stören.

## Regierung setzt den Aufständischen bis heute Frist zur Übergabe

Der Sender Sevilla verbreitete um 21.30 Uhr ein Kommuniqué der Regierung, in dem den Aufständischen eine Frist zur Übergabe bis heute gegeben wird. Außerdem wurde der zivilen Garde und den Offizieren befohlen, sich wieder auf ihre Posten zu begeben.

Der Bürgermeister von Sevilla hat die Lebensmittel- und Fleischergeschäfte aufgefordert, am Dienstag wieder zu öffnen, um die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

# Sanjurjo — der eigentliche Führer des Aufstandes? / Der in der Verbannung lebende General auf dem Fluge nach Spanien tödlich abgestürzt

**Paris, 21. Juli.**

Nach einem Savasbericht soll der Aufstand von dem verbannten General Sanjurjo, der jetzt bei einem Flugzeugunfall ums Leben gekommen ist, ausgegangen sein. Außerdem seien leitend bei der Durchführung des Militäraufstandes beteiligt die Generale von Marokko und Südspanien, der General Mola und Oberst Ruda und der General Godes, der in Barcelona einen Misserfolg erlitten habe. Das Ziel, das die Aufständischen erstrebten, sei eine vorübergehende Diktatur, unter der Neuwahlen zu einer korporativen Volksvertretung durchgeführt werden sollten.

Zu dem tödlichen Unfall des in Lissabon in Verbannung lebenden spanischen Generals Sanjurjo wird noch bekannt, daß er auf die Nachricht von dem Aufstand in Spanien hin im Flugzeug in sein Vaterland zurückkehren wollte. Das Flugzeug stürzte jedoch kurz nach dem Start ab und geriet in Brand. Sanjurjo kam dabei ums Leben. Während der spanische Pilot lebensgefährlich verletzt wurde.

Aus Pamplona und Navarra wird gemeldet, daß diese beiden Städte fest in den Händen der Aufständischen seien. Am Sonntagabend habe dort ein großes Fest stattgefunden, wobei 8000 Bewaffnete sich mit 4000 Soldaten der regulären Armee unter dem Oberbefehl des Generals Mola und des Obersten Ruda zusammengeschlossen hätten. Diese Truppen seien sofort aufgebrochen, um nach Vereinigung mit der Streitmacht von Logrono weiter auf Madrid zu marschieren.

Savas meldet aus Bayonne, daß die spanische Grenze bei Bidassoa ebenso wie in Hendaye und Velobie vollständig gesperrt sei. Selbst spanische Staatsangehörige würden neuerdings nicht mehr nach Spanien hineingelassen. Ein monarchistischer Abgesandter soll in Velobie bei dem Versuch, die Grenze zu überschreiten, von Miliztruppen der spanischen Volksfront festgenommen worden sein.

## Mostau schaltet sich ein

Der Sender von Sevilla gibt bekannt, daß sich die Besatzung des in Vigo liegenden Kreuzers „Don Jaime“ den Aufständischen angeschlossen habe. Aus den verschiedenen Rundfunkmeldungen geht ferner übereinstimmend hervor, daß es in Vigo und Madrid mehrfach zu Straßenkämpfen gekommen ist.

Der Moskauer Sender hat an die spanische Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, in dem sie aufgefordert wird, den Aufständischen schärfsten Widerstand zu leisten.

## Malaga in kommunistischen Händen?

Nach einer Meldung aus Gibraltar soll sich Malaga, Verdrückt der Offiziere zufolge, vollständig in Besitz der Kommunisten befinden. Nirgends sei dort eine Uniform zu sehen und rote Plaggen flatterten auf allen Fahrzeugen. In der Nähe Malagas seien zwei Brücken in die Luft gesprengt worden, um den Anmarsch marokkanischer Truppen zu verhindern. Mehrere große Bäden ständen in Flammen.

## Lahmlegung des Hafenverkehrs in Barcelona

Der am Sonntagabend aus Algier abgefahrne französische Dampfer „Sidi Mabrouk“, der etwa 130 Fahrgäste für Barcelona an Bord hatte, konnte nicht in den Hafen von Barcelona einfahren und ist am Montag in Marseille eingetroffen. Auch der von Marseille kommende Dampfer „Admiral Konul Terman“ konnte Barcelona nicht anlaufen.

Der Kapitän des Dampfers „Sidi Mabrouk“ teilte nach seinem Eintreffen in Marseille mit, der Loffe habe ihm erklärt, daß sich in den Straßen von Barcelona Kämpfe abspielten, weswegen die Einfahrt in den Hafen nicht möglich sei. Von der Kommandobrücke habe man dicke Rauchwolken über verschiedenen Gebäuden der Stadt bemerkt.

Ein spanisches Schiff, das von Palma di Mallorca kommend 800 Fahrgäste in Barcelona landen wollte, habe unverrichteter Dinge zurückfahren müssen.

## Spanische Matrosen gegen ihre Offiziere

Savas meldet aus Oran, daß in der Nacht zum Montag sechs Einheiten der spanischen Flotte auf der Reede von Tanger eingetroffen seien. Es handelt sich um den Kreuzer „Libertad“, ein Torpedoboot, einen Aviso, ein Kanonenboot und zwei Küstenwachboote. Am Montag gegen Mittag sei dann noch der Kreuzer „Cervantes“ vor Tanger eingetroffen. Die Offiziere der spanischen Kriegsschiffe, die an der Aufstandsbewegung vom ersten Tag an teilgenommen hätten, seien von den regierungstreuen Matrosen festgesetzt worden. Sie sollen nach Cadix und Algeciras gebracht werden.

General Franco hat, wie Reuter aus Ceuta meldet, eine Erklärung abgegeben, wonach er die Führung des spanischen Aufstandes übernommen habe, um Westeuropa vor der Bedrohung durch den Bolschewismus zu retten.

Die Reform der Erwerbslosenfürsorge, die unter bestimmten Folgen für die Autorität der Regierung im Februar vorigen Jahres zusammenbrach und die jetzt nach Abrundung ihrer Ecken unter demselben Feuer von Kritik noch einmal unternommen wird, ist rein administrativer Natur. Der fortgesetzte Streit um die Höhe der Unterstufungen, die Bedingungen des Bedürftigkeitsnachweises, die Anpassung der Unterstufungen an höhere oder niedrigere Wohnungsmieten und hundert ähnliche Zankäpfel des sozialen Gewissens lenkt von diesem administrativen Kern ab. Der Streit ist keineswegs eine charakteristische Begleiterscheinung dieser Reform. Er zeigt lediglich, wie sehr sich diejenigen täuschen, die von dem neuen System eine selbsttätige Entpolitisierung der Erwerbslosenfürsorge erhofften. Im wesentlichen aber handelt es sich, heute wie vor einem Jahr, um dieselbe Frage, vor die in abgewandelten Formen alle sozialpolitisch entwickelten Industrieländer durch die Weltwirtschaftskrise gestellt wurden: eine finanziell sich selbst tragende Arbeitslosenversicherung von der Fürsorge für die langfristige Arbeitslosen, die ihre Versicherungsansprüche erschöpft haben, zu trennen und die Fürsorge endgültig auf die Staatskasse zu übertragen, d. h. sie aus der lokalen Armenverwaltung herauszuschälen.

In England hat man zur Verwaltung der mittleren — zwischen Versicherung und Armenpflege gestellten — Fürsorgegruppe Ende 1934 eine neue kommissarische Behörde (Unemployment Assistance Board) eingerichtet, die vom Arbeitsministerium unabhängig ist. Um ihre Leistung zu übernehmen, schied der damalige erfolgreiche Arbeitsminister eigens und für immer aus dem Unterhaus und damit aus der Tagespolitik aus. Dies war die Erfüllung eines zehn Jahre alten Traumes englischer Verwaltungsreformer und sollte die endgültige Verstaatlichung der Erwerbslosenfürsorge bedeuten. Was man nicht genügend bedachte, war die mit der vermeintlichen Entpolitisierung verbundene Entmenslichung. Das Unemployment Assistance Board ist eine zentrale Behörde, die sich ein neues Reg von Zweigstellen überall im Lande einrichtet, um den lokalen Verwaltungsbehörden und Wahlkörpern die Erwerbslosenfürsorge bis in die kleinsten Einheiten abzunehmen. Obwohl in diese verteilten Erwerbslosämter eine Anzahl von bisherigen Lokalbeamten übernommen wurde, ging der Einschnitt in die englische Verwaltungstradition, die über ein Jahrhundert zurückreichte, sehr tief. Was geschah, war die Aufstellung einer großen Masse von zentralen Verwaltungsregeln, die bei der Anwendung durch die Lokalämter unvorhergesehen, sicher unbeabsichtigte, zum Teil phantastische Härten und Ungleichmäßigkeiten für die Erwerbslosen zeitigte und so den Enttäuschungssturm vom Februar vorigen Jahres heraufbeschwor. Das zentrale Verwaltungsprinzip war offenbar überspannt worden.

Daraus ist in den neuen, am 10. Juli veröffentlichten Bestimmungen (die die Reform verkörpern) die Lehre gezogen worden, indem man den neuen Lokalämtern weitgehende Entscheidungsfreiheit nach eigenem Ermessen eingeräumt hat. Dieser „unpolitische“ Punkt wird in den kommenden Unterhausdebatten voraussichtlich eine untergeordnete Rolle spielen, es sei denn, daß der Regierung das Unwahrscheinliche gelänge, die Opposition von ihrer Fährte abzubringen. Es ist aber nach dem Gesagten nicht unberechtigt, gerade ihn als den Kernpunkt der diesjährigen, reformierten Reform zu bezeichnen und ihn dem Studium auch des deutschen Sozialpolitikers zu empfehlen, der bei den meisten anderen Streitfragen finden wird, daß die Streitenden sich im Kreise herumbewegen. Es ist praktisch unmöglich, auch nur auf einem Teilgebiet der Erwerbslosenfürsorge nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen zu verfahren. Ist jedoch einmal ein solches Teilgebiet der Vorherrschaft des Versicherungsprinzips vorbehalten, so ist es ebenso unmöglich, es gegen den Rest der Fürsorge anders abzugrenzen als durch Unterordnung dieses Restes unter den Zwang eines Bedürftigkeitsnachweises. Trotz der vorjährigen Empörung gegen diesen „needs test“ — an dessen ursprünglicher Einführung übrigens die heutige Opposition nicht ganz unschuldig ist — behalten deshalb auch die neuen Bestimmungen den Grundsatz des Bedürftigkeitsnachweises bei. Sie mildern ihn jedoch in den Hauptangriffspunkten. U. a. verzichtet man auf die überstarke Ausnutzung der verwandtschaftlichen Unterstützungspflicht, die in der Praxis, wie vor einem Jahr, viel behauptet wurde, das Familienleben lähmte. Die Unterstützung

Stadtbibliothek

...10  
...50  
...75  
...95  
...1.25  
...1.95  
...6.50



Olympia und Bayreuth

Fünfzehn Töchter Griechenlands haben aus der über Olympia leuchtenden Sonne am Montag jene Feuer aufgeflogen, das von der klassischen Stätte der griechischen Leibesübungen als Fackel in das Herz Europas, nach Deutschland, gebracht wird...

der deutschen politischen Grenzen. Aber die europäischen Nationen haben sich wenigstens mit den Außerdeutschen in einem Punkt geeinigt: in der Wiedererweckung und Erneuerung der Olympischen Spiele, und sie haben ihnen eine weltumspannende Bedeutung gegeben.

Die Besucher der Olympiade aber werden auch vom deutschen Geist einen Hauch verspüren. Im alten Griechenland war Olympia Ausdruck des lebendigen Gefühls aller Hellenen, ein Kulturoppid zu sein.



Glanzvoller Auftakt in Bayreuth Der Führer im Gespräch mit dem Gesandten v. Papen. (Scherl Bilderdienst M.)

getragen und starb, noch im Kostüm, den Tod, den er eine Stunde vorher scheinbar spielte...

Englands größter Tragöde, David Garrick, wie Shakespeare Dichter, Theaterdirektor und Schauspieler, ließ den Schallten Shakespeares in der Nachfolge auf seiner Fahrt gleichsam mit flammender Lebensglut wieder aufliegen.

Schicksale großer Schauspieler

Kleiner Spiegel und abgekürzte Chronik - Von Adolf Karl Sauer

Der große wesenwahre Schauspieler, der ergreifen will, hat das Leben gleichsam doppelt zu durchleben und durchzuleiden. Einmal als Mensch wie jeder andre, im vollen Maß und echten Sinn.

rechten Augenblick zu lachen. Aufgebracht trat er aus dem Bannkreis seiner Rolle und fuhr sie an: „Morgen werde ich das Weinen in euch wecken!“

Ein König, der wirklich mit dem Sängern und dem Schauspieler ging und auch in diesem Reich auf der Menschheit Höhen wandelte, war im alten China Kaiser Tschouang.

Molière, der geniale Vorkämpfer der Regreißkomödie und Schöpfer der Charakterkomödie, setzte unter dem wohlwollenden Schutz und Schirm des Sonnenkönigs im Valois Royal oftmals die Wende vom fahrenden Komödiantentum zum Wirken im feststehenden Theater als künstlerischer Heimstätte durch.

Das Land der Sonne sah seinen größten Schauspieler und sein schöpferisches Theatergenie in Sakata Tojuro. Er war Schauspieler und Dichter in einem wie Shakespeare und Molière.

Welche unaussprechliche Bannkraft folchem lebenswahren Künstlertum entschwand, erweist schlagend dieses Beispiel: Seine Zuschauerenschaft wagte während seines Spieles einmal im un-

Ein englischer Justizirrtum

Ein Märchenzähler als Verteidiger.

Eileen West, eine englische Sportlerin, gehört zu den Frauen, die nur in den Rechten, nimmer in den Pflichten den Männern gleichberechtigt sein wollen. In diesen Tagen stand sie im Mittelpunkt des Skandals, der die englische Öffentlichkeit auf tiefe bewegte.

Als lebensschaffliche Schwimmerin ist Eileen West an einem Montag dieses Jahres weiter ins Meer hinausgeschwommen, als es ihre Kräfte erlaubten.

Unter diesen Umständen sah sich das Gericht außerstande, dem Verteidiger, der die Angeklagte mit einer flammenden Rede retten wollte, zu folgen.

Der so sprach, verdient nicht, die Antrope zu tragen. Der englischen Öffentlichkeit ist dringend zu wünschen, daß sie so bald wie möglich von Juristen dieser Art befreit wird.

Noch ein Wort zur juristischen Seite: Das Gericht hat recht, wenn es als Ursache der Katastrophe einen „unglücklichen Zufall“ feststellt.

Das Urteil ist in einer erschreckend schlechten Menschenkenntnis gefällt worden. Auf jeden anderen Menschen mag eine „moralische Verurteilung“ von einschneidender und längerer Wirkung sein.

Aus der Geschichte der Hundstage

Am 23. Juli unserer Zeitrechnung beginnen die sogenannten „Hundstage“, deren Dauer wir auf vier Wochen bemessen, während sie ursprünglich nur wenige Tage umfaßten.

Im alten Ägypten spielte der Sirius eine bedeutende Rolle. Er führte dort den Namen Sopdet oder auch Zopet, eine Bezeichnung, nach der die Griechen ihre dritte Benennung des Sterns bildeten: Sothis.

Ein interessantes und wichtiges Zeugnis für diesen Kampf um das feste Jahr haben deutsche Forscher im Jahre 1808 in den Tempelruinen von San, dem alten Tanis am tanitischen Nilarm (Nildelta) gefunden: eine Steinplatte mit einem Erlaß des Ptolemäus 3 (247-222 v. Chr.), der sich mit dieser Frage befaßt.

Die in hieroglyphischer, demotischer und griechischer Sprache abgefaßte Inschrift gehörte dem Ostir-Tempel der Euryneia zu Kanopus.

Bon der Verrechnung des Sopet-Sirius im alten Ägypten zeugen viele Inschriften auf Denkmälern. Er wird auf ihnen angedeutet als „die große Göttin“, die Ägyptin des Jahresanfangs, „die steigen macht den Nil zu seiner Zeit“.

Andere Länder, deren Fruchtbarkeit nicht von dem unmittelbaren Zusammenhang zwischen Siriusaufgang und steigender Nil abhängig war wie Ägypten, nahen dem Sirius natürlich nicht die gleich hohe Bedeutung bei.

Im Mittelpunkt der Verhandlung stand die Aussage von Mr. Edwards, des Vaters von einem der Ertrunkenen. Der Mann, der unter Eid gestellt wurde, beteuerte, Mrs. West von dem Unglück, das sie angerichtet hatte, eingehend unterrichtet zu haben.

Blauer Himmel verkehrt

Ein Nachmittag oben auf der Terrasse des Basteihotels, von der man einen prächtigen Blick hat über die Tafelberge der Sächsischen Schweiz...

Trotz sind die Gäste an diesem Nachmittag besonders nervös. Den ganzen Tag über war der Himmel bedeckt, und nun türmen sich im Westen blauschwarze Wolken empor...

Auch die Dame am Nebentisch ist etwas nervös. Mit einem besorgten Blick auf die blauschwarze Gewitterwand saß sie zu ihrem Begleiter:

„Da drüben sieht es aber böß aus!“

Der aber lächelt heiter:

„Ist doch ganz nett“, behauptet er. „Blauer Himmel verkehrt!“

Die Dame lacht amüsiert, und auch die Tischgenossen, die den Scherz gehört haben, lachen. Auf einmal ist die nervöse Stimmung wie weggeblasen. Gewiß, es wird gar nicht mehr lange dauern, dann regnet es wirklich. Aber die Minuten bis dahin sind von besonderer Schönheit...

So kann ein einziges gutes Wort im rechten Augenblick alles verändern. Denk an die kleine Szene, lieber Leser, wenn einmal irgendwas und irgendwie sich über deinem Haupte ein Unwetter zusammenzieht...

Dresden

Empfang der chinesischen Gäste im Rathaus. Am Montag fand ein Empfang des zu kurzem Besuch in Dresden weilenden chinesischen Ministers Tai Chi-Tao im Dresdner Rathaus statt...

Türken besuchen Dresden. Anlässlich der Olympischen Spiele besucht eine Reisegefellschaft türkischer Lehrer, Universitätsprofessoren und Ministerialdirektoren Deutschland. Als erster Stadt nach dem Ueberfließen der Grenze statten die Türken der sächsischen Landeshauptstadt einen Besuch ab...

Den 70. Geburtstag kann am 24. Juli Generalmajor a. D. Karl Thilo-Schade, Justizstr. 9, feiern. Er war 1914 Kommandeur der sächsischen Unteroffizierschule in Marienberg...

Eine praktische Neuerung im Hauptbahnhof ist vor dem Bahnhofsplatz 5 und 6 getroffen worden. Dort hat man nach dem Vorbild anderer Bahnhöfe „Drängegitter“ angebracht...

36 Wohnungen konnte der Dresdner Spar- und Bauverein am Montagnachmittag in den Häusern an der Hellerauer Straße in Pieschen richten. Damit ist ein Bauabschnitt abgeschlossen, der 364 Wohnungen umfaßt.

Die Rhönradvorführungen, die in der vergangenen Woche auf dem Augelparkplatz der Reichsgartenschau gezeigt wurden, haben solchen Anklang gefunden, daß sie in dieser Woche wiederholt werden.

Sonderpostamt auf der Ausstellung „Die Briefmarke“. Aus Anlaß der Sonderpostausstellung „Die Briefmarke“ wird im Gelände der Reichsgartenschau Dresden für die Zeit vom 1. bis 16. August ein Sonderpostamt eingerichtet.

Aus dem Dresdner Kunstleben

Das Centraltheater wird am 1. August wieder eröffnet. Unter der künstlerischen Leitung von Junge van der Straaten wird im Monat August im Centraltheater durch ein Ensemble Berliner Bühnenkünstler ein musikalisches Lustspiel zur Aufführung gelangen.

Armeemuseum. Am 1. Juli 1936 hat ein Wechsel der bildlichen Darstellung in der Abteilung Wurmbsammlung des Armeemuseums stattgefunden. Es kommen zur Darstellung die Uniformepochen von 1822-32 und 1832-49.

Sächsischer Grenadiertag 1937 in Dresden. Auf einer Vertreterversammlung der sächsischen Grenadierkameradschaften in Neustadt wurde beschlossen, den Grenadiertag 1937 im Mai in Dresden abzuhalten.

Aus Dresdner Gerichtssälen

Rechtliche Benzin Diebstähle.

Vor dem Amtsgericht in Dresden hatten sich die beiden erst neunzehnjährigen Angeklagten S. und Sch. zu verantworten. Die beiden Burschen hatten von Ende September 1935 bis zum März 1936 in Hirschau Benzin und Öl gestohlen.

Der schönere Weg zur Vastel

Der kürzeste Weg ist nicht immer der beste für den, der die Schönheiten seiner Heimat genießen will. Diese Erwägung hat die Kraftverkehrs-Gesellschaft Sachsen A.G. bewegen, ihre Linie nach der Vastel ab Mittwoch auf einem anderen Wege zu fahren als bisher.

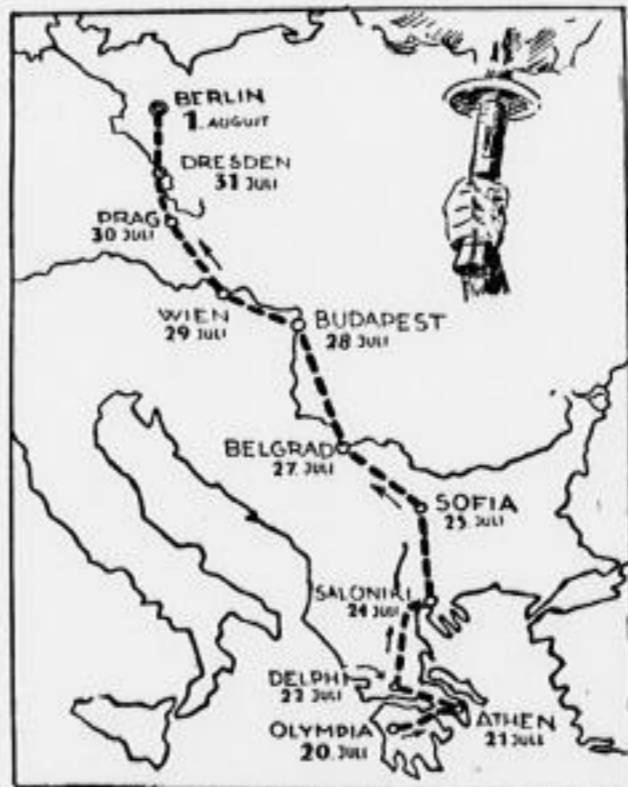
Vom Wiener Platz aus geht es über Büroerwiese und Ring zum Sachsenplatz, dann die schöne neue Werstraße entlang, über die Pöschmeyer Brücke und auf gleichem Weg wie die Linie 18 nach Pillnitz.

Dann zurück nach Copitz und über den „Grauen Storch“ in Mochelthal empor zur Höhe. Vor Dorf Wehlen genickt man den ersten herrlichen Rundblick über die Tafelberge der Sächs. Schweiz.

Die neue Linienführung gibt dem Fremden, der auf diesem Wege die Vastel besucht, ein viel lebendigeres, umfassenderes Bild von der Sächsischen Schweiz. Trotz der längeren Fahrzeit bleibt der Besuch der Vastel in der Spanne eines Nachmittags möglich.

Rundfunk

Der Sieger im Rundfunkwettbewerb. In dem von der Reichsleitungsleitung ausgeschriebenen Rundfunkwettbewerb „Wir suchen die besten Rundfunksprecher“ ist für das Gebiet des Reichslandes Leipzig die Entscheidung gefallen.



Der Weg des olympischen Feuers

Die Strecke des großen Olympia-Zachellstaffellaufs, der am 20. Juli im alten Olympia seinen Anfang genommen hat. (Graphische Werkstätten, W.)

Aus der Kreishauptmannschaft Dresden

Bad Schandau. Eindrucksvolle Feierstunde. Etwa 100 Gäste aus Bulgarien, Dänemark, Griechenland, Großbritannien, Holland, Schweden, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika...

Pirna. Zwei Schwerverletzte bei einem Motorradunfall. Auf der Lohmeyer Straße in der Nähe der Basteistraße fuhr ein Motorrad mit Beiwagen gegen einen Baum.

Reißen. Der chinesische Minister Tai Chi-Tao und seine Begleiter statten nach einem zweitägigen Aufenthalt in der Landeshauptstadt am Montagnachmittag der Stadt Reißen einen Besuch ab.

Freiberg. Scheuende Pferde verursachen schweren Unfall. In der Nähe des Morgenröschendammes gingen am Montag früh die Pferde eines schwer beladenen Wagens durch.

Freiberg. Todeskurz von der Leiter. In Weichenborn stürzte am Montagvormittag ein 16jähriger Malerlehrling von der Leiter. Der Junge trug einen Schädelbruch davon, an dessen Folgen er kurze Zeit darauf verschied.

Reichsautobahnbau schreitet in Sachsen rüstig fort

Rossen. Die Teilabschnitte der Reichsautobahn zwischen Ruda und Triebitz und im Zellwald sind ein Beispiel dafür, wie sich die Straßen des Führers in prachtvoller Harmonie in das Landschaftsbild einfügen.

Ein Bild romantischer Schönheit, das man dort kaum vermutet, bietet die Durchführung der Autobahn durch den Krebsgrund bei Rothschönberg. Dieser stille abgelegene Landschaftswinkel hat seinen eigenartigen Reiz erhalten.

Etwas 500 m westwärts erreicht die Reichsautobahn das Zellwaldgebiet. Die Ueberquerung des tiefgelegenen Pflüchbachtals erfordert eine gewaltige Tammanfüllung nebst Errichtung einer massiven Steinbrücke.

Sächsisches

Führerinnen-Wechsel im BTM-Obergau.

Im Englens-Museum Dresden fanden sich am Montagmorgen die Führerinnen der Wadel- und Jungmadel-Untergaue des sächsischen BTM zu einer Arbeitstagung zusammen.

Sächsische Landeslotterie.

Die 4. Klasse der laufenden 200. Lotterie wird am 3., 4. und 5. August gezogen. Die Erneuerung der Lose hat bis zum 30. Juli 1936 zu erfolgen.

Sport

Gramm-Bentel geschlagen

Davospokalkampf Deutschland-Australien 1:2. Das dritte Spiel im Interzonalfinale Deutschland-Australien gewann das australische Doppel Crawford-We Grath.

Sächsische Mitglieder der Olympiamannschaft der Radfahrer knapp geschlagen.

Die Olympiaherrnmannschaft der Bahn bestritt am Sonntag in Hamburg weitere Olympiaprüfungskämpfe. Im 1000 m Zeitfahren mit stehendem Start war Weltmeister Toni Merkens (Köln) mit 1:10,7 schneller als der Leipziger Spezialist Karst.

Afghanische Hockeys-Olympiade in Leipzig geschlagen.

Am Montagabend weichte die afghanische Olympiamannschaft im Hockey beim LWG zu Gast und mußte sich mit 3:1 geschlagen begeben.



Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in Sachsen

Auf seiner Besichtigungsfahrt durch Deutschlands Betriebsstätten traf Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Montagvormittag zu einem zweitägigen Besuch des Industrielandes Sachsen in Leipzig ein, bei dem ihn Gauleiter Ruffmann, Wirtschaftsminister Penk und Gauwalter Reich begleiten.

Über Altenburg, Göhrich und Meerane, wo Kreisleiter und Kreiswälder den Reichsorganisationsleiter erwarteten, ging es nach der mit Fahnen und Spruchbändern festlich geschmückten Weberstadt Glaucha. Als einer der typischen Betriebe wurde hier die Kammergarnspinnerei Wülfers, Köhler u. Co., die 700 Gefolgschaftsmitglieder zählt, einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Leipzig

In dem Lager der Leipziger SA bei Schmiedeberg a. M. herrschte am Sonntag Miesenbetrieb. Viele Eltern der 4000 in dem Lager vereinigten Jungen hatten diesen einen Besuch ab.

Zwei Kraftfahrer tödlich verunglückt. In der Nacht zum Montag, kurz nach 1 Uhr, fuhr auf der Torgauer Landstraße, etwa 75 Meter von der Sumpfschneider-Straße landwärts ein Kraftfahrer gegen einen Strauchbaum.

Drei schwere Verkehrsunfälle am Wochenende. Am Sonnabendmittag wurde in der Preußenstraße in der Nähe von Park Reusdorf der 37 Jahre alte Radfahrer Paul Hansen von einem Personenkraftwagen angefahren und auf die Straße geworfen.

Diebstahl eines Kraftwagens vom unbewachten Parkplatz. In der Nacht zum Sonnabend wurde ein in der Ferdinand-Rhodt-Straße unbewacht parkendes Kraftrad, Fabrikat „DWM“, Kennzeichen I 7875, Fahrgestell-Nr. 322120, Motor-Nr. 571906, gestohlen.

Wohnungseinbruch. Vermittels Nachschlüssels sind in der vergangenen Woche unbekannte Diebe in eine Wohnung im Grundstück Wilhelm-Gustloff-Straße 22 eingedrungen und haben dort die Schränke mit Gewalt geöffnet.

Ein Handtaschen Dieb hat am Sonntagabend im Reiterort Die Nonne sein Unwesen getrieben. Er hat dort gegen 23 Uhr versucht, einem Mädchen die Handtasche zu entreißen.

Sigenroba (Kr. Torgau). Mächtiger Besuch beim Steuerinspektor. Nachdem erst vor kurzer Zeit an fünf verschiedenen Stellen unteres Dorfes in einer Nacht eingebrochen worden war, wurde der Ort abermals von Einbrechern heimgesucht.



Wieder Schützengürtel. Die aus der Vorkriegszeit bekannte Schützengürtel wird im deutschen Heer wieder eingeführt. Das Bild zeigt die Gürtel der Stufe 12. Sie besteht aus Aluminiumgips, Plakette, Eichen und Schieber in Gold.

Greiz. Grundsteinlegung zur neuen kath. Kirche. Unter starker Anteilnahme der Greizer Gemeinde sowie der Nachbargemeinden fand am vergangenen Sonntag nachmittag die feierliche Grundsteinlegung zur Herz-Jesu-Kirche statt.

Jena. Wegen eines Pfeiffestes sein Leben eingebüßt hat ein Radfahrer, der auf der abschüssigen Straße zwischen Winzler und Göhrich seinen Anstichleitfahrl verlor und sich danach umfah.

Zeitz. Schadenfeuer. In der Schokoladenfabrik A. A. Dehler entzündete sich unbekanntes Material am Abend um 8 Uhr gegen 10 Uhr.

Zeitz. Die Eier lagen auf der Straße. In der Nähe von Frauenbain fuhr ein Kavalier auf ein Gefährt, das in der gleichen Richtung fuhr.

Jüllsdorf (Kr. Torgau). Todesopfer einer alten Unfälle. Die Unfälle, Wasser auf Obst zu trinken, hat wieder ein Opfer gefordert.

Döschau. Ein Segelflugmodell von einer Wolke entführt. Der 13 Jahre alte Schüler Kurt Starke ließ



Der Führer des spanischen Aufstands General Franco, der Bruder des bekannten Kämpfers, steht an der Spitze der spanischen Aufstandsbewegung, die in Spanisch-Marokko ihren Anfang nahm und bereits einen großen Teil des Mutterlandes erlöst hat.

am Freitag sein erst einen Tag zuvor fertiggestelltes Segelflugmodell Typ „Baby“ zum ersten Mal aufsteigen und hatte die Bemütigung, daß das Modell sich als sehr art erwies.

Döschau. Tödlicher Unfall einer Greisin. Am Montagmittag wurde in Döschau bei Döschau die dort wohnhafte 86 Jahre alte schwerhörige Rentnerin Klara Ernestine Hanß beim Ueberqueren des Bahnüberganges der Schmalfeldstraße von der Lokomotive eines Personenzuges angefahren und so schwer verletzt, daß sie auf der Fahrt nach dem Krankenhaus verstarb.

Strehla. In der Elbe ertrunken. Beim Baden in der Elbe an der Großen Fährte ertrank die 21jährige landwirtschaftliche Arbeiterin Anna Weiskhofen.

Südwest-Sachsen

Chemnitz. Auf der Kreuzung verunglückt. Auf der Kreuzung Limbacher- und Werderstraße stießen ein 13jähriger Schulknabe mit seinem Fahrrad und ein Lastkraftwagen zusammen.

Chemnitz. Vom Kraftrad angefahren. Auf der Limbacher Straße wurde ein 71 Jahre alter Mann von einem Kraftfahrer angefahren.

Burgstädt. Unglücklicher Sturz in der Scheune. In Niederau stürzte ein Bauer beim Gersteinfahren von der Höhe der Scheune auf die Tenne herab.

Waldheim. Seit 40 Jahren das erste Mal in Blüte. In einer Waldheimer Gärtnerei blüht gegenwärtig eine Juwela. Die Pflanze ist fast 40 Jahre im Besitze des Gärtners.

Mittweida. Zwei Todesopfer eines Paddelunfalls. Am Sonntag ereignete sich auf der Fichtoweg 300 Meter oberhalb des Wehres vom Städtischen Elwerth ein bebauerlicher Unglücksfall.

Glauchau. Chemalige Kufaren trafen sich. Die Freie Vereinigung ehemaliger Unteroffiziere des früheren 2. Reichers und 2. Infanterieregiments Nr. 19 hielt in Glauchau ihren Generalsappell ab.

Dönschitz. 80 Jahre Gewerkschaft „Gotteslegen“. Die Gewerkschaft „Gotteslegen“ Dönschitz kann in diesen Tagen auf ihr 80jähriges Bestehen zurückblicken.

Noch einmal der „Nordpolstieger“ Lewanewski

Moskau, 21. Juli. Der sowjetrussische Flieger Lewanewski, der durch einen mißglückten Amerikaflug von sich reden machte, hält sich augenblicklich in Los Angeles auf, wo er angeblich mit den Vorbereitungen zu einem neuen Flug, diesmal von Amerika nach Sowjetrußland, beschäftigt ist.

Wie erinnertlich, wurde im vergangenen Jahre von den Sowjets der geplante Flug Lewanewskis von Moskau nach San Francisco, wobei der Flieger gleich über den Nordpol seinen Weg nehmen wollte, mit einer großsprecherischen Riesenschlange aufgemacht.

ein Gotteslegen zu Lugau entstanden. Aus Anlaß des Jubiläums hatte die Betriebsführung die über 3000 Mann starke Gefolgschaft ihrer Schachanlagen und Brietfabriken zu Kameradschaftsabenden geladen.

Eibenstock. Autounfall fordert ein Todesopfer. Auf der Staatsstraße Eibenstock — Schneberg geriet in Hlur Hlchorlau ein Personenkraftwagen ins Schleudern.

Erimmitschau. Sie flog über 1000 Meter in der Minute. Mit beachtlichem Stolz kann der Erimmitschauer Vorkampfbereitschaften Bernhard Wihler auf die Leistung seiner am Preisflug der Reichsvereinigung Jüdowin im Reichsverband für Vorkampfbereitschaften e. V. mißglückten Vorkampfbereitschaften.

Aus der Lausitz

Bauhen. Mißbräuchliche Bestellung von Gebämmen. Der Oberbürgermeister (Wohlfahrtskommissar) schreibt uns: Die Bauhenner Gebämmen führen berechtigte Klagen darüber, daß sie aus Unlug zu Personen geholt werden.

Ostra. Der Cyrilil- und Method-Berein, der nunmehr 73 Jahre besteht, hielt seine diesjährige Hauptversammlung am Sonntag im heiligen Erbveracht ab.

Alttau. Die Pferde scheuten. Der 38jährige landwirtschaftliche Arbeiter Ehrentraut war auf dem Grundstück des Landwirts Neumann in Ollersdorf mit Eagen beschäftigt.

Das Meerengenabkommen unterzeichnet

Montreux, 21. Juli. Das von der Konferenz in Montreux ausgearbeitete Abkommen über die Rechtsverhältnisse der türkischen Meerengen ist am Montagabend um 10 Uhr im Festsaal des Hotels „Palace“ unterzeichnet worden.

Die Delegierten unterschrieben in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Länder zuerst die Ausfertigung, die zur Hinterlegung in den Archiven der französischen Republik bestimmt ist, und sodann je eine Ausfertigung für die Konferenzteilnehmer und das Böhmerbundsekretariat.

Räthe Dorck und Emil Jannings Staatschauspieler. Der preussische Ministerpräsident Generaloberst Göring hat in Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen an den preussischen Staatschauspielen Frau Käthe Dorck zur Staatschauspielerin und Emil Jannings zum Staatschauspieler ernannt.



und des Salzgehaltes, der Strömungsbewegungen wie der Tier- und Pflanzenwelt eingehend erforscht.

Es hat sich herausgestellt, daß die größte Meerestiefe in Wirklichkeit auf über 14 000 Metern anzunehmen ist. Das genau in der Mitte zwischen Afrika und Amerika liegende unterseeische Riesengebirge des Atlantischen Ozeans, das sich im Durchschnitt bis zu 1500 Meter unter dem Wasserspiegel vom Meeresboden erhebt, wird am Äquator von einer tiefen Querlinie durchschnitten. Diese wurde im Jahre 1882 von dem Schiff „La Romana“ erstmals entdeckt.

Im übrigen beschäftigt man sich im Institut für Meereskunde nicht nur damit, die Geheimnisse der Weltmeere zu erforschen, sondern ist auch bestrebt, die deutschen Meeresbüden der Wissenschaft zu erschließen. Man weiß z. B. noch verhältnismäßig wenig von den „inneren“ Verhältnissen des Kurischen, Frischen und Stettiner Haffs und deren Wasseraustausch mit den benachbarten Meeresgebieten. Handels- und Kriegsschiffahrt legen großen Wert auf genaue Kenntnis der Strömungsverhältnisse in diesen Gewässern.

### Pfändbarkeit von Spejen

Die Frage der Pfändbarkeit der Spejen eines Provisionsreisenden ist in der Praxis der Gerichte zur Zeit sehr umstritten. Im allgemeinen herrscht Einigkeit darüber, daß jedenfalls dann Unpfändbarkeit vorliegt, wenn die Spejen dem Reisenden gesondert neben seinen sonstigen Bezügen als zweckgebundene Beträge gezahlt werden. Das wird aber immer nur in verhältnismäßig wenigen Einzelfällen zutreffen. In der Mehrzahl der Fälle ist es vielmehr so, daß die Vergütung des Reisenden einheitlich festgelegt ist, daß aber ein bestimmter Teil der Gesamtvergütung stichweilig bestimmt ist, zur Bekleidung des notwendigen Geschäftsaufwandes zu dienen.

### Darüber lacht man

Befolg.

Ein Maurer steht vor Gericht und ist angeklagt worden, einen Kollegen, mit dem zusammen arbeitet, vom Gerüst geworfen zu haben.

„Erzählen Sie mal die Geschichte, wie Sie vor sich gegangen ist“, forderte der Richter.

„Ja, leben Sie, Herr Rat — mein Kollege hatte mich beleidigt, und ich gerate doch leicht in Zorn. Da packte ich ihn am Kragen, hob ihn hoch — und wie er nun los schwebte, da schrie er in einem fort: Laß mich los! Laß mich los! — Ra, und da habe ich ihn losgelassen.“

# Es bleibt beim Freitag

## Im Lohnzahlstermin der Arbeiter soll keine Minderung eintreten

Eine große Anzahl von Betrieben hat in den letzten Jahren die Frage der Lohnzahlungszeiträume geprüft und ist auch für die Arbeiterhaft zu Monats- oder wenigstens Debitablöhen übergegangen. In vielen Fällen wurde dieser Schritt auf Drängen der Gewerkschaft wieder rückgängig gemacht.

Einnmal habe die Zahlung von Monats- oder Debitablöhen wirtschaftliche Voraussetzungen, denen nur eine gewisse Zahl von Betrieben genügen könne. Andererseits habe man aber auch die sozialen Ausgleichsmöglichkeiten, die darin liegen, übersehen. Man habe von Debiten- und Monatslohn für den Lohnempfänger eine größere Beweglichkeit erhofft, einen beträchtlichen Erziehungsfaktor im Monatslohn erblickt.

Der Kampf gegen den Freitag als Lohnzahlungstag lehnt Endes ein verstärkter Kampf gegen den Sonntag. Einmal habe die Zahlung von Monats- oder Debitablöhen wirtschaftliche Voraussetzungen, denen nur eine gewisse Zahl von Betrieben genügen könne. Andererseits habe man aber auch die sozialen Ausgleichsmöglichkeiten, die darin liegen, übersehen.

### Der Religionsunterricht in den Schulen

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung wies die Lehrerschaft darauf hin, in ihrem Geschäftsbereich nach folgenden Grundrissen zu verfahren: Der Stellvertreter des Führers hat durch Verfügung angeordnet: „Kein Nationalsozialist darf irgendwie benachteiligt werden, weil er sich nicht zu einer bestimmten Glaubensrichtung

### Ämtliche Bekanntmachungen

Der Herr Reichsanwalt der Justiz hat den Rechtsanwalt Fritz Kuball Jabel, in Dresden, Johann-Georgen-Allee 8, l., zum Notar mit dem Amtssitz in Dresden auf so lange Zeit ernannt, als er dort keinen Amtssitz haben wird.

Das Vereinsverzeichnisse zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen I. der Kommanditgesellschaft Hege u. Co., Dresden II 24, Monarplatz 11, sowie 2. des Kaufmanns Johannes Wilhelm Carl Hege in Dresden II 24, Gutschowstr. 8, ist aufgehoben worden.

In dem Handelsregister ist eingetragen worden: Betr. die Aktiengesellschaft Dresdener Bank in Dresden: Die Vorstandsmitglieder Carl Koch und Samuel Richter sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes.

Der Direktor Alfred Behrend ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes. Zum Mitglied des Vorstandes ist bestellt der Direktor Kurt Hege in Dresden. — Betr. die Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Landwirtschaft (Gruta) in Dresden: Die Generalversammlung vom 7. Mai 1936 hat die Übertragung des Vermögens der Gesellschaft unter Ausschluss der Liquidatoren auf die Hauptgesellschaft, Frau Elise Waldschmidt, vorm. gen. Bernhard in Bahnhof (Volk Park), beauftragt. Ten Gültigkeit der Gesellschaft, die sich binnen sechs Monaten nach der Bekanntmachung der Eintragung des

Handlungsabschlusses in das Handelsregister zu diesen Zwecken melde, in Säckerzeit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. — Betr. die Personal-Weißer Tisch Aktiengesellschaft in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst worden. Der Rechtsnachlass Carl Bergmann ist nicht mehr vorhanden. Zum Liquidator ist bestellt der Rechtsanwalt Dr. Heinrich Eißel in Dresden. — Betr. die Deutsche Wäldereier Aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Das Stammkapital beträgt nunmehr hunderttausend Reichsmark. — Betr. die Volks-Gezundheitslehre Gemeinnützige Aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung (Vö-Ge-Kö) in Dresden: Die Gesellschaft wird gemäß Paragraph 141 HGB, als nichtig erklärt. — Betr. die „Sächsische Bauern-Aktiengesellschaft“ mit beschränkter Haftung in Dresden: Dr. Carl Hartwig ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Angerlags- und Kulturrat Dr. Walter Schreiber in Dresden. — Betr. die Aktiengesellschaft für die u. Paule in Dresden: Der Ingenieur Georg Heinrich Abte ist in diese Aktiengesellschaft aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Ingenieur Paul Albert Paule führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleinhaber fort. — Betr. die Aktiengesellschaft für die u. Paule in Dresden: Der Ingenieur Paul Albert Paule führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleinhaber fort. — Betr. die Aktiengesellschaft für die u. Paule in Dresden: Der Ingenieur Paul Albert Paule führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleinhaber fort.

oder Konfession oder weil er sich überhaupt zu keiner Konfession bekennt. Der Glaube ist eines jeden eigenste Angelegenheit, die er nur vor seinem Gewissen zu verantworten hat. Gewissenszwang darf nicht ausgeübt werden.“ In letzter Zeit ist aus der Schulverwaltung wiederholt über Zweifelsfragen zu dieser Anordnung an mich berichtet und meine Entscheidung über Einzelfälle erbeten worden. Für den Bereich der mit unterstellten Schulen ordne ich daher an:

1. Zur Teilnahme am Schulplanmäßigen Religionsunterricht, an Schulgottesdiensten, Schulandachten und ähnlichen religiösen Schulveranstaltungen darf kein Schüler gezwungen werden. Es bedarf jedoch zur Vermeidung von Störungen des Schulbetriebes einer ordnungsmäßigen Abmeldung durch die dazu berechtigten Personen.

2. Zur Erteilung des Religionsunterrichts, zur Abhaltung religiöser Schulveranstaltungen und zur Teilnahme an solchen Veranstaltungen dürfen Lehrer nicht gezwungen werden, wenn sie sich ordnungsmäßig der zuständigen Schulaufsichtsbehörde gegenüber aus Gewissensbedenken dazu außerstande erklären.

3. Soweit sich hinsichtlich der Verwendung von Lehrkräften, die keinem christlichen Bekenntnis angehören, Schwierigkeiten ergeben, ist mir in jedem Einzelfalle zu berichten.

Die St. Bernhard-Mönche in Tibet von Kommunisten verfolgt. Im Kloster auf dem großen St. Bernhard hegt man ernstliche Besorgnisse um das Schicksal der Mönche dieses Klosters, die in Tibet eine neue Heilstätte und ein neues Heim errichten wollten.

Schwerer Sturm in Valparaiso. Santiago de Chile, 21. Juli. Starke Nordstürme richteten im Hafen und in der Stadt Valparaiso beträchtlichen Schaden an. Die Eisenbahnlinie Vina — Valparaiso ist unterbrochen, da eine Lokomotive und 10 Eisenbahnwagen von dem Sturm aufgeschütteten Wogen des großen Ozeans unversehrt wurden.

Großfeuer in Polen. Fünf Personen verbrannt. Warschau, 21. Juli. Im Kongresspolschen Kreis Pipno brach auf einem Bauerngehöft ein Großfeuer aus. In den Flammen ist eine Frau mit ihren drei Kindern und ihrer 60 Jahre alten Mutter verbrannt.

Schwerer Sturm in Valparaiso. Santiago de Chile, 21. Juli. Starke Nordstürme richteten im Hafen und in der Stadt Valparaiso beträchtlichen Schaden an. Die Eisenbahnlinie Vina — Valparaiso ist unterbrochen, da eine Lokomotive und 10 Eisenbahnwagen von dem Sturm aufgeschütteten Wogen des großen Ozeans unversehrt wurden.

Großfeuer in Polen. Fünf Personen verbrannt. Warschau, 21. Juli. Im Kongresspolschen Kreis Pipno brach auf einem Bauerngehöft ein Großfeuer aus. In den Flammen ist eine Frau mit ihren drei Kindern und ihrer 60 Jahre alten Mutter verbrannt.

**Rundfunk**  
Der Olympia-Weltsender bringt über den Deutschlandsender und den Reichsfender Leipzig:  
Mittwoch, 22. Juli  
6.00 Für alle Reichsfender: Musik in der Frühe (Schallplatten); 6.30 Früh-Gymnastik; 6.45 Für alle Reichsfender: Fortsetzung der Musik in der Frühe; 7.00 Alle Reichsfender getrennt: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes; 7.15 Für alle Reichsfender: Fortsetzung der Musik in der Frühe; 8.00 Für alle Reichsfender: Eine kleine Morgenmusik; 9.00 Für alle Reichsfender außer Deutschlandsender: Melodien von der Rampe und der Weinwand; 10.00 Für alle Reichsfender: Musik zur Unterhaltung; 11.00 Für alle Reichsfender: Melodien von der Rampe und der Weinwand. Aus

**Bohnerwachs**  
weiß R. D. 75 J., 1/2 R. D. 40 J.  
gelb R. D. 60 J., 1/2 R. D. 35 J.  
**Cl. Road**  
Dresden-Al., Friefengasse 3. T. 17359  
Operetten und Tonfilmen; 11.15 Nur für den Deutschlandsender: Deutscher Seewetterbericht; 11.30 Fortsetzung der Melodien von der Rampe; 12.00 Für alle Reichsfender: Musik am Mittag; bzw. Fackelstaffellauf Olympia—Berlin. Das olympische Feuer erreicht Delphi, und 12.55 Zeitzeichen der Deutschen Seewarte; 13.45 Alle Reichsfender getrennt: Neueste Nachrichten; 14.00 Für alle Reichsfender außer Berlin: Alleslei — von Zwei bis Drei! 15.00 Für alle Reichsfender außer Berlin: Wir bauen und tragen das Reich! 16.00 Für alle Reichsfender außer Berlin: Musik am Nachmittag; 18.00 Für alle Reichsfender: Tanz und Lied der Völker;

18.45 bis 18.55 Nur für den Reichsfender Hamburg: Meldungen des Hafendienstes; 19.00 Für alle Reichsfender: Blasmusik; bzw. Hörberichte; 20.00 Für alle Reichsfender außer Berlin: Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes; 20.10 Für alle Reichsfender außer Berlin: Buntes Operettenkonzert; 22.00 Alle Reichsfender getrennt: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten; 22.15 Für alle Reichsfender außer Berlin: Vorkampfpflicht Streiklichter; 22.30 Für alle Reichsfender: Nachtmusik; 22.45 Nur für den Deutschlandsender: Deutscher Seewetterbericht; 23.00 bis 0.55 Fortsetzung der Nachtmusik.

**Dresdener Theater**  
Opernhaus:  
Bis mit 15. August geschlossen.  
Schauspielhaus:  
Bis mit 26. August geschlossen.  
Komödienhaus:  
Geschlossen.

**Central-Theater:**  
Geschlossen.  
**Albert-Theater:**  
Geschlossen.  
Ein kleines Schaufenster...  
ist kein Hindernis für einen guten Umsatz. Steht Ihnen doch im Anzeigenteil d. Sächs. Volkszeitung ein viel größeres zur Verfügung, in das täglich Tausende hineinschauen. — Bieten Sie daher Ihre Waren durch dieses Schaufenster dem Publikum an. Sie werden den Erfolg in Form eines erhöhten Umsatzes bald spüren.

Neue, gelbe  
**KARTOFFELN**  
5 kg - .68

**BÜCKLINGE**  
1/2 kg - .34

3% RABATT IN MARKEN  
**GÖRLITZER**  
WAREN-EINKAUF-VEREIN A.G.